

DEIN STEUER-ÜBERBLICK 2026

Steuerklassen & Minijob-Strategie

inkl. Minijob-Reform 2026/2027

*Was du wirklich zahlst, wo sich ein Umstieg lohnt
und was sich ändern könnte.*

by Sandra · SmarTi · Stand: Juni 2026

Impressum

Dein Steuer-Überblick 2026: Steuerklassen & Minijob-Strategie

inkl. Minijob-Reform 2026/2027 · 1. Auflage, 2026 · aktualisiert Juni 2026

© 2026 Sandra by Smarti. Alle Rechte vorbehalten.

Instagram: @smartetips_first · Web: www.smartetips.de

Wichtig: Dieser Guide gibt allgemeine Informationen weiter und ersetzt keine individuelle Steuer- oder Rechtsberatung. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand Juni 2026.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung und Weitergabe nicht gestattet. Ausschließlich zur persönlichen Nutzung bestimmt.

Inhalt



01



Die sechs Steuerklassen
in Deutschland

02



Drei Personas:
Was bleibt wirklich übrig?

03



Was passiert, wenn du
einen Tag weniger
arbeitest?

04



Was du vor der
Entscheidung wissen
solltest

05



Minijob-Reform
2026/2027:
Was sich ändert (NEU)

Die sechs Steuerklassen in Deutschland

In Deutschland gibt es sechs Steuerklassen. Die Steuerklasse bestimmt, wie viel Lohnsteuer dein Arbeitgeber jeden Monat direkt von deinem Gehalt einbehält und ans Finanzamt abführt. Wichtig: Die Steuerklasse ändert nichts daran, wie viel Steuer du am Ende des Jahres wirklich schuldest. Sie steuert nur die monatlichen Vorauszahlungen.

SK	Für wen?	Besonderheit	Grundfreibetrag 2026
I	Ledig, geschieden, verwitwet	Standardklasse für die meisten Singles	12.348 Euro/Jahr
II	Alleinerziehende	Entlastungsbetrag 4.260 Euro extra. Beim Finanzamt beantragen.	12.348 + 4.260 Euro
III	Verheiratete (Besserverdiener)	Doppelter Grundfreibetrag. Nur sinnvoll mit SK V.	24.696 Euro/Jahr
IV	Verheiratete (gleiches Einkommen)	Wie SK I. Standard nach der Heirat.	12.348 Euro/Jahr
V	Verheiratete (Geringverdiener)	Kein Grundfreibetrag. Nur in Kombi mit SK III.	Kein Freibetrag
VI	Zweiter Job	Kein Freibetrag, höchste Abzüge.	Kein Freibetrag

Tipp: Ab 2030 soll die Kombination aus Steuerklasse III und V abgeschafft und durch das Faktorverfahren in SK IV ersetzt werden.

Die Steuerprogression 2026 im Überblick

Einkommensbereich	Steuersatz	Hinweis
Bis 12.348 Euro	0 % (Grundfreibetrag)	Steuerfrei
12.349 bis 17.799 Euro	14 bis 24 % (progressiv)	Einstiegszone
17.800 bis 69.878 Euro	24 bis 42 % (progressiv)	Mittlere Zone
69.879 bis 277.825 Euro	42 % (Spitzensteuersatz)	Spitzenzone
Ab 277.826 Euro	45 % (Reichensteuer)	Hochvermögende

Drei Personas: Was bleibt wirklich übrig?

Was bedeuten die Zahlen im echten Leben? Dafür schauen wir uns drei unterschiedliche Menschen an.

Persona 1: Lisa, 27 Jahre, Einzelhandelskauffrau

Lisa · 27 Jahre · ledig · keine Kinder · Steuerklasse I	
Bruttogehalt	2.200 Euro / Monat
Sozialabgaben AN	ca. 465 Euro / Monat
Lohnsteuer	ca. 155 Euro / Monat
Netto ca.	1.580 Euro / Monat
Gesamtabgabenquote	ca. 28 %

Persona 2: Markus, 38 Jahre, IT-Techniker

Markus · 38 Jahre · ledig · keine Kinder · Steuerklasse I	
Bruttogehalt	4.200 Euro / Monat
Sozialabgaben AN	ca. 888 Euro / Monat
Lohnsteuer	ca. 650 Euro / Monat
Netto ca.	2.662 Euro / Monat
Gesamtabgabenquote	ca. 36,6 %

Persona 3: Andrea, 45 Jahre, Projektleiterin

Andrea · 45 Jahre · ledig · keine Kinder · Steuerklasse I	
Bruttogehalt	7.000 Euro / Monat
Sozialabgaben AN	ca. 1.380 Euro / Monat
Lohnsteuer	ca. 1.820 Euro / Monat
Netto ca.	3.755 Euro / Monat
Gesamtabgabenquote	ca. 46,4 %

Was passiert, wenn du einen Tag weniger arbeitest?

Das ist eine Frage die sich viele stellen: Könnte ich mit weniger Vollzeit-Stunden und einem Minijob dazu am Ende des Monats mehr in der Tasche haben? Die Antwort lautet: oft ja. Schau dir die Zahlen an.

	Lisa (2.200€)	Markus (4.200€)	Andrea (7.000€)
Vollzeit netto	1.580 Euro	2.662 Euro	3.755 Euro
4 Tage + Minijob netto	1.913 Euro	2.863 Euro	3.813 Euro
Unterschied	+333 Euro	+201 Euro	+58 Euro

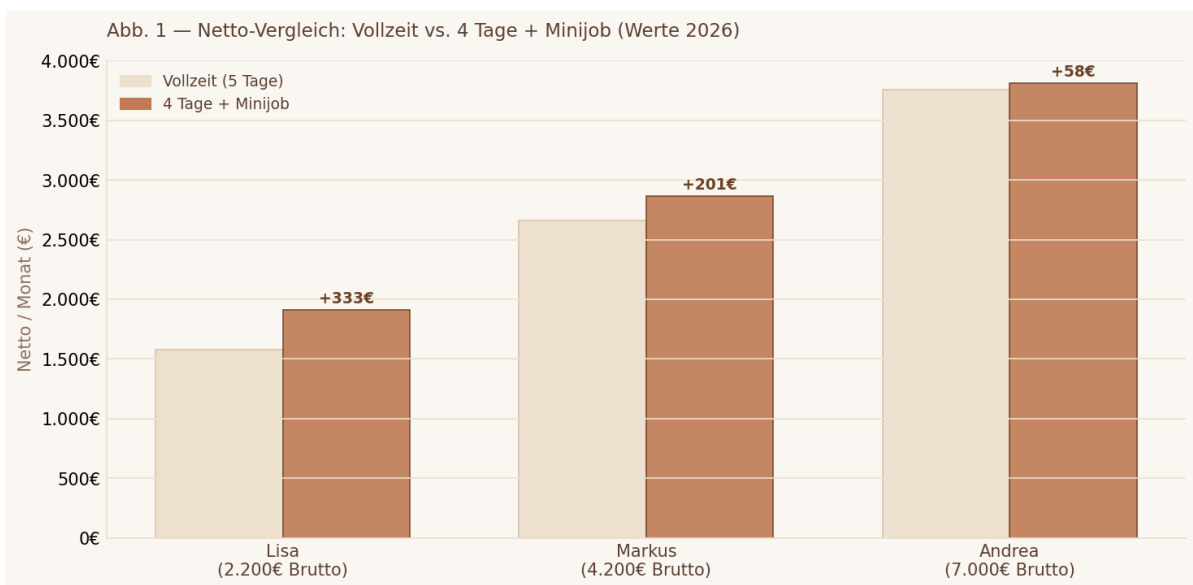


Abb. 1 — Netto-Vergleich: Vollzeit vs. 4 Tage + Minijob (Werte 2026)

Wer durch die Kombi-Lösung jeden Monat mehr netto übrig hat, kann diesen Unterschied gezielt für sich arbeiten lassen. Schon 100 bis 200 Euro monatlich in einen ETF-Sparplan investiert können über 20 Jahre zu einem erheblichen Vermögen anwachsen.

Was du vor der Entscheidung wissen solltest

Die Zahlen zeigen den finanziellen Kurzzeit-Effekt. Aber diese Entscheidung hat mehr Seiten als nur das monatliche Netto.

Rentenversicherung und Altersvorsorge

Wer seinen Hauptjob um 20 Prozent reduziert, zahlt 20 Prozent weniger in die Rentenversicherung ein. Ein Minijob ersetzt diese Lücke nicht, denn Minijobber zahlen keine eigenen Rentenversicherungsbeiträge sofern sie sich nicht aktiv für die Einzahlung entscheiden.

Tipp: Als Minijobber kannst du auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichten und freiwillig einzahlen. Das kann sich lohnen wenn dir Rentenpunkte wichtig sind.

Krankenversicherung und soziale Absicherung

Ein Minijob ist nicht krankenversicherungspflichtig. Das ist für die die bereits über den Hauptjob versichert sind kein Problem. Wer ausschließlich auf Minijobbasis arbeitet muss sich selbst darum kümmern.

Urlaubsanspruch und einkommensabhängige Leistungen

Weniger Arbeitsstunden bedeuten auch weniger Urlaubsanspruch. Elterngeld wird auf Basis des Nettoeinkommens der letzten zwölf Monate berechnet. Wer über Elterngeld nachdenkt sollte das besonders im Blick behalten.

Für Geringverdiener und mittlere Einkommensgruppen kann die Kombination kurzfristig mehr Netto bringen. Je höher das Einkommen, desto kleiner der Effekt. Die Langzeitfolgen für Rente und einkommensabhängige Leistungen immer mitrechnen.

05

Minijob-Reform 2026/2027: Was sich ändert

Dieses Kapitel wurde im Juni 2026 ergänzt. Die Rentenkommission hat am 23. Juni 2026 ihren Abschlussbericht vorgelegt. Eine der zentralen Empfehlungen betrifft direkt den Minijob.

Wichtig: Das ist bisher eine Empfehlung der Rentenkommission, kein beschlossenes Gesetz. Der Bundestag muss das erst beschließen. Aber Empfehlungen der Rentenkommission werden historisch gesehen oft umgesetzt.

Was die Rentenkommission empfohlen hat

Der Sonderstatus beitragsfreier Minijobs soll für fast alle Beschäftigten wegfallen. Nur Schüler sollen künftig noch von der Beitragsfreiheit profitieren. Minijobs würden damit de facto zu regulären Beschäftigungsverhältnissen.

Was sich ändern würde	Aktuell (2026)	Nach der Reform (geplant)
Sozialversicherung Minijobber	Beitragsfrei für Arbeitnehmer	Vollständig sozialversicherungspflichtig
Pauschalabgabe Arbeitgeber	ca. 31 Prozent	über 38 Prozent
Befreiung möglich für	Alle Minijobber	Nur noch Schüler
Mehreinnahmen für den Staat	—	ca. 4,5 Milliarden Euro jährlich

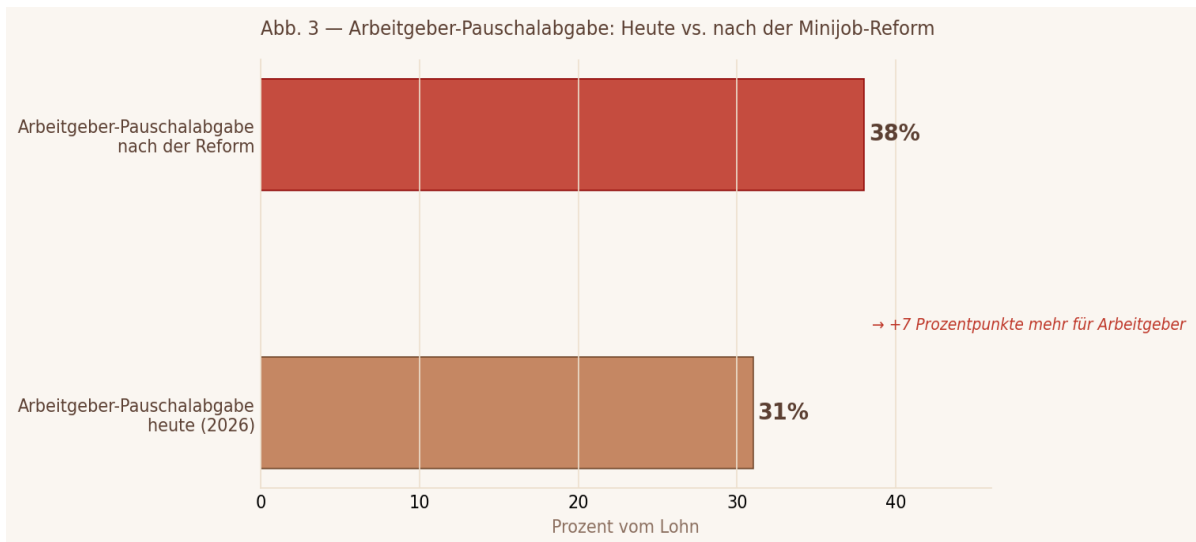


Abb. 3 — Arbeitgeber-Pauschalabgabe: Heute vs. nach der Minijob-Reform

Was bereits ab 1. Juli 2026 gilt

Minijobber können ihre Befreiung von der Rentenversicherungspflicht einmalig rückgängig machen. Bisher nutzen rund 80 Prozent diese Befreiung.

- Die freiwillige Rückkehr in die Rentenversicherung kostet bei 603 Euro Verdienst ca. 21,70 Euro pro Monat
- Dafür bekommt man vollwertige Rentenpunkte — das kann sich langfristig lohnen
- Die Entscheidung ist einmalig und kann nicht wieder rückgängig gemacht werden



Tipp: Wenn du in einem Minijob bist und über Altersvorsorge nachdenkst: Jetzt ist der Moment zu entscheiden ob du die Rentenversicherungsfreiheit aufgibst. Einmal rückgängig gemacht bleibt es dabei.

Was sich 2027 ändert, unabhängig von der Reform

Kennzahl	2026 (aktuell)	2027 (geplant)
Minijob-Grenze	603 Euro / Monat	633 Euro / Monat
Mindestlohn	13,90 Euro / Stunde	14,60 Euro / Stunde
Jahresgrenze	7.236 Euro	7.596 Euro

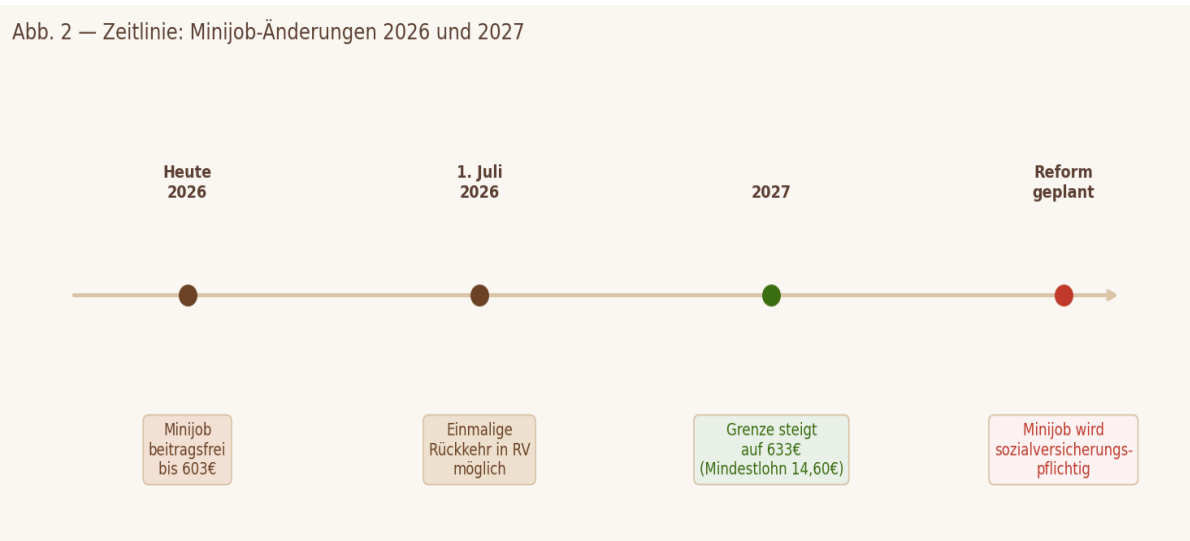


Abb. 2 — Zeitlinie: Minijob-Änderungen 2026 und 2027

Was das für die Strategie in Kapitel 03 bedeutet

Die Kombi-Lösung funktioniert heute, weil der Minijob steuerfrei und sozialabgabenfrei ist. Genau das ist der Teil der wegfallen soll. Wenn die Reform so kommt wie empfohlen, wird der steuerliche Vorteil kleiner oder verschwindet ganz.

*Das bedeutet nicht, dass du jetzt sofort alles ändern musst.
Die Reform ist noch nicht beschlossen.
Aber wer diese Strategie plant oder schon nutzt sollte sie im Auge behalten.*

Deine Checkliste für jetzt

- Hast du einen Minijob? Prüfe ob du die Rentenversicherungsfreiheit aufheben willst (ab 1. Juli 2026 einmalig möglich)
- Planst du eine Kombi-Strategie? Berechne sie nach den aktuellen Zahlen und behalte die Reform im Blick
- Ab Juli 2027 steigt die Grenze auf 633 Euro, das gibt etwas mehr Spielraum
- Folge mir auf Instagram für Updates sobald die Reform beschlossen wird

Tipp: Instagram: @smartetips_first — ich halte dich auf dem Laufenden wenn es neue Beschlüsse zur Minijob-Reform gibt.

Wichtig: Quellen: Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, ad-hoc-news.de (alle 22.-24. Juni 2026), Minijob-Zentrale, Bundesregierung. Stand: Juni 2026.

Abbildungshinweis

Alle Abbildungen (Abb. 1–3) wurden eigens für dieses Dokument erstellt. Die dargestellten Netto-Werte (Abb. 1) sind Näherungswerte auf Basis der Lohnsteuertabelle 2026 und erheben keinen Anspruch auf steuerrechtliche Verbindlichkeit.

Schau hin.

Wer hinschaut, kann steuern. Wer nicht hinschaut, wird gesteuert.